



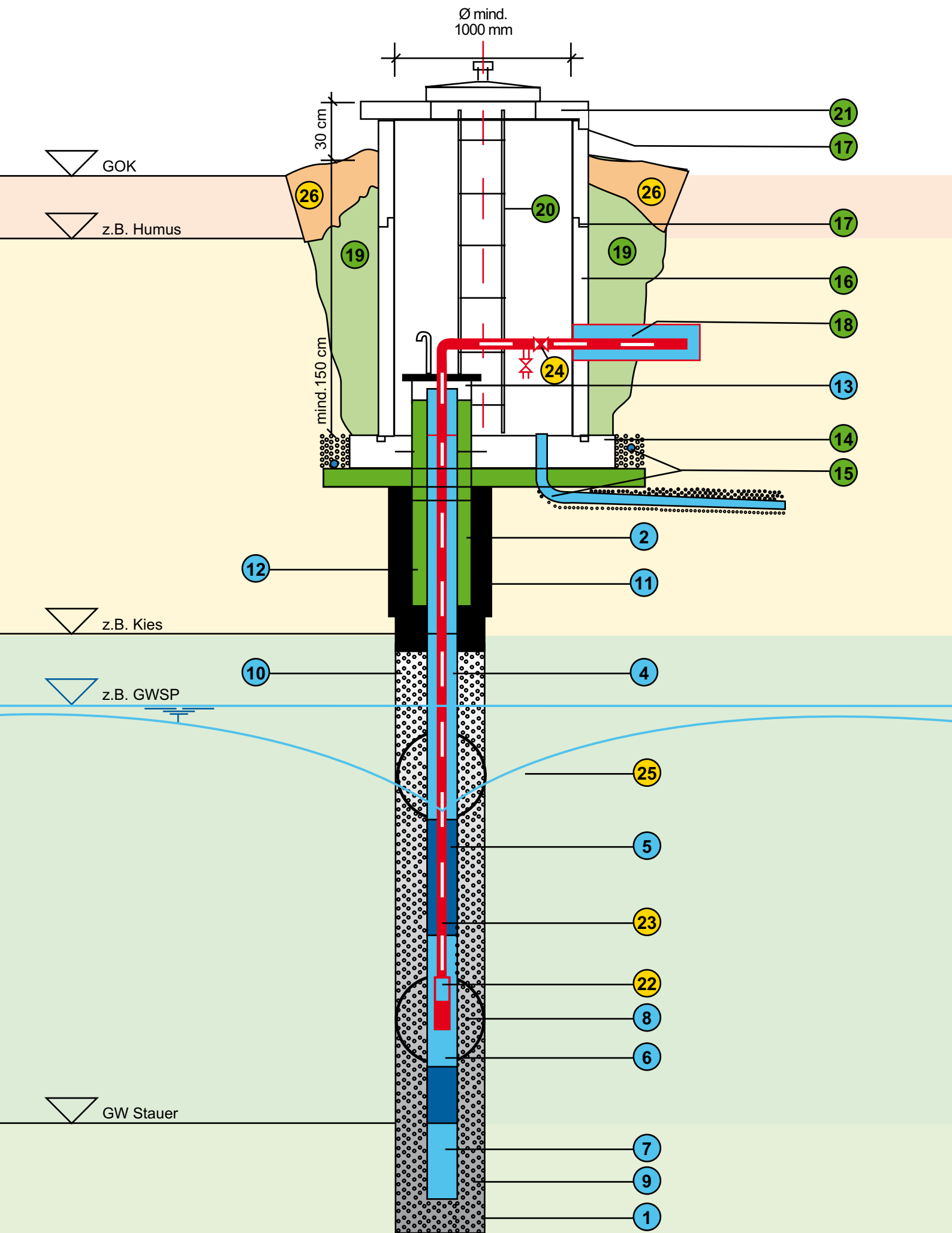
Information der **Brunnen- und Grundbauer**



HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.



**DIE OBERÖSTERREICHISCHEN
BRUNNENMEISTER**



Aufbau eines Bohrbrunnens
nach Ö-Norm B 2601 und B 2261



DIE OBERÖSTERREICHISCHEN
BRUNNENMEISTER

Schnitt eines Bohrbrunnens

A) Bohrung

- 1 **Bohrung** – Das Bohrverfahren und der Bohrdurchmesser sind den geologischen Bodenverhältnissen bzw. der geplanten Fördermenge anzupassen.
- 2 **Sperrrohr** (nur wenn erforderlich)
- 3 **Zementierung des Sperrrohres** (von unten nach oben)
- 4 **Aufsatzrohr** (Pumpendurchmesser +15%)
- 5 **Filterrohr** (im Grundwasserbereich)
- 6 **Zwischenrohr** – Für den Einbau der Pumpe oder Pumpe mit Saugmantel verwenden (im Ausbau des Bohrbrunnens berücksichtigen).
- 7 **Sumpfrohr** Für die Punkte 4, 5, 6, 7 gilt: DIN 4922-4925 Stahl verz., Stahl besch., PVC, Edelstahl
- 8 **Abstandshalter – Zentrierkurven**
- 9 **Filterkies** – ist den geologischen Verhältnissen anzupassen, nach DIN 4924
- 10 **Gegenfilter**
- 11 **Abdichtung** (z.B. Quellton)
- 12 **Verfüllung** (Dämmen)
- 13 **Brunnenkopf** – nach DIN 4926 wird in der Bodenplatte des Vorschachtes einbetoniert bzw. mit dem Sperrrohr verschweißt.

B) Vorschacht

- 14 **Bodenplatte**
- 15 **Bodenablauf und Drainagen** (Ausleitung über Froschklappe oder Sickerpackung)
- 16 **Fertigteile** – lt. Ö-Norm 5072
- 17 **Wasserdichte Fugenabdichtung**
- 18 **Eventuell Schutzrohr für Wasserleitung und Kabel** (wasserdichte Rohrdurchführung)
- 19 **Verdichteter Lehmschlag** (unbedingt erforderlich)
- 20 **Eventuell Einstiegsleiter**
- 21 **Brunnenabdeckung** – aus Stahlbeton mind. 5 cm überragend (Abb. links) oder Falzdeckel (Abb. rechts), dicht versetzt mit Einstieg 70x70cm tagwasserdicht versperrbar mit Entlüftung und Insektengitter aus nichtrostendem Werkstoff mit umlaufender Dichtung.

C) Pumpenanlage

- 22 **Unterwasserpumpe im Aufsatz- bzw. im Zwischenrohr**
- 23 **Steigleitung** aus stabilen Material wie Stahl verz. DIN 2444 oder Edelstahl mind. Werkstoff 4301
- 24 **Absperrung mit Wasserprobeentnahmeventil**
- 25 **Abgesenkter GW-Spiegel bei Normalbetrieb**
- 26 **Gelände allseits vom Vorschacht abfallend**

Nach den Bohr- und Ausbaurbeiten ist eine Entsandung nach DVGW Merkblatt W117 + W119 und ein Pumpversuch nach DVGW Merkblatt W111 durchzuführen um die max. Fördermenge und Absenkung festzustellen. Eine Brunnendokumentation sollte beinhalten:
Eine Dokumentation des Bauvorganges, Einmessung der Lage und Höhe, ein Bohrprofil mit RWSP, Ausbauplan, Pumpversuchsprotokoll, Pumpentypen und Fabrikat sowie Einbautiefe.



DIE OBERÖSTERREICHISCHEN
BRUNNENMEISTER



Brunnen- und GrundbauerInnen errichten

Brunnenanlagen aller Art wie Bohr-, Schacht- und Filterbrunnen, Quellfassungen, Entwässerungsanlagen (Drainagen), Abwasserleitungen (Kanäle) und Kläranlagen (Abwasserreinigung), aber auch Spezialbrunnen zur Entfernung von Schadstoffen aus dem Erdreich und Grundwasser.

Sie führen Erkundungsbohrungen zur Feststellung der Bodenbeschaffenheit und der Wasserqualität sowie Erschließungsbohrungen für Tiefenbrunnen und Horizontalbrunnen durch. Ein ganz besonderer Schwerpunkt liegt der Errichtung von Erdwärmeanlagen und Oberflächen-Geothermie durch, wo sie die in der Erde gespeicherte Sonnenenergie nutzbar machen.

Weiters kontrollieren sie auch die Wassergüte z.B. auf Sandgehalt, Sauerstoffgehalt, Verunreinigungen usw. und erstellen Gutachten über die Bodenbeschaffenheit (wichtig bei Tiefbauprojekten, Abfalldeponien usw.).

Brunnen- und GrundbauerInnen führen weiters alle Brunnenbau- und Betonarbeiten durch, bauen die Pumpen-, Wasserförder- und Wasseraufbereitungsanlagen ein und sorgen für die Wartung und Reparatur bestehender Brunnenanlagen.

Im Grundbau sind sie auch zuständig für die Grundwasserabsenkung und die Entwässerung von Baustellen (z.B. im Tunnel- und U-Bahnbau), für die Baugrubensicherung oder die Errichtung von Dichtwänden.

Immer wichtiger werden schließlich auch Aufgaben im Umwelt- und Gewässerschutz, wo durch brunnenbautechnische Maßnahmen verhindert wird, dass das Grundwasser verunreinigt wird.

Bei den Fachbetrieben
der Brunnen- und Grundbauer
sind Sie in sicheren Händen!



HANDWERK STATT MUNDWERK.
Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.

www.brunnenmeister.at

wko.at/ooe/bauhilfsgewerbe